

2. Klimaschutzbericht der Stadt Konstanz

Sachstand, Fortschritte und Schwierigkeiten

- Ergänzungsbericht Juli 2020 -



2. Klimaschutzbericht der Stadt Konstanz

Sachstand, Fortschritte und Schwierigkeiten Ergänzungsbericht Juli 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Wo stehen wir?	S. 3
2. Rückblick	S. 4
2.1 Erfolgreiche Projekte im Frühjahr 2020	S. 4
2.2 Maßnahmenkatalog: Zwischenbilanz der Handlungsbereiche	S. 6
3. Ausblick 2020	S. 12
3.1 Klimaneutraler Stadtteil Hafner	S. 12
3.2 Klimaschutzstrategie und Ziel- setzung	S. 13
3.3 Ausschreibung: Beratung durch Experten	S. 14
3.4 Mobilitätswende	S. 15

1. Wo stehen wir?

Der erste Klimaschutzbericht wurde dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit am 23.01.2020 vorgestellt. In der Sitzung wurde vereinbart, dass künftig ein vollständiger aufwendiger jährlicher Bericht jeweils im Januar vorgetragen wird und im Juli jeweils ein Ergänzungsbericht in einer kurzen Form.

Die Corona-Pandemie hat nicht nur das gesellschaftliche Leben weltweit, sondern auch die Arbeit innerhalb der Stadtverwaltung und der Beteiligungen der Stadt Konstanz stark verändert. Aufgrund von Homeoffice-Arbeitsformen und coronabedingter Prioritätensetzungen konnten zahlreiche Klimaschutzvorhaben, welche in einzelnen Ämtern angesiedelt sind, nicht im vorgesehenen Umfang oder Zeitrahmen realisiert oder vorangetrieben werden. So mussten beispielsweise die Stadtwechsel-Aktionstage auf dem Stephansplatz um ein Jahr verschoben werden.

Die Stadtverwaltung hat mit dem Heidelberger ifeu-Institut einen renommierten Begleiter für die Erarbeitung einer umfassenden Klimaschutzstrategie gefunden. Im Rahmen dieser Strategie soll dargestellt werden, welche Maßnahmen für das Ziel der Klimaneutralität erforderlich und in welchem Zeitrahmen realisierbar sind. Auch sollen Antworten auf die Fragen der Messbarkeit, der Machbarkeit und der Wirksamkeit von Maßnahmen gefunden werden, die bei der Diskussion des letzten Klimaschutzberichts gestellt worden waren.

Die Haushaltssperre hat zahlreiche städtische Arbeitsbereiche vor gravierende Einschnitte gestellt. Aufgrund der Bedeutung des Themas Klimaschutz wurde die Einigung erreicht, das Thema Klima von den Haushaltseinschnitten auszunehmen.

2. Rückblick: Was hat sich seit dem letzten Klimaschutzbericht getan?

2.1 Erfolgreiche Projekte im Frühjahr 2020

- **Klimafreundliche Lastenräder**
Ende Januar haben die IT und der Botendienst der Stadtverwaltung zwei neue Lastenräder in Betrieb genommen, die von beiden Abteilungen gemeinsam genutzt werden. Dafür konnte ein Dienstwagen abgeschafft werden – ein kleiner Beitrag in Sachen CO₂-Ersparnis, ein großer für den Bewusstseinswandel.
- **Klimabäume**
Mit der Aktion Klimabäume setzte die Stadt gemeinsam mit den Konstanzerinnen und Konstanzern ein sichtbares Zeichen für den Klimaschutz: Rund 600 Jungbäume fanden Ende März einen Platz in privaten Gärten und tragen dort zur Durchgrünung und Verbesserung des Stadtklimas bei. Die Aktion wird 2021 fortgesetzt.
- **Wir im Quartier**
Im Rahmen des interkulturellen Nachbarschaftsprojekts „Wir im Quartier – Klimawandel hier und dort“ kamen interessierte BürgerInnen in der Anschlussunterkunft Zergle über lokale und globale Auswirkungen des Klimawandels miteinander ins Gespräch. Die daraus entstandene und für Mitte März geplante Foto-Ausstellung musste aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus verschoben werden.
- **Energiespar-Contracting für Konstanzer Schulen**
Nachdem sich die Stadt Konstanz im Herbst 2019 bei der Deutschen Energie-Agentur (dena) um ein Contracting-Förderprogramm zur Sanierung von vier Schulen beworben hatte, wurde sie Ende April 2020 aus einer bundesweiten Vielzahl an Bewerbern unter die Top 10 gewählt. Die energetische Sanierung der Schulen und Kitas ist einer der wesentlichen Planungsschwerpunkte in diesem Jahr. Im Rahmen des Contracting-Programms erhält die Stadt Konstanz eine kostenlose Beratung, von der vertieften Analyse der Gebäude bis hin zur rechtlich komplexen Contracting-Ausschreibung, die noch im Laufe des Jahres 2020 erfolgen soll.
- **Klimafreundliche Beleuchtung im Verwaltungsgebäude Laube („Bürgerbüro“)**
Bis zum Herbst wird die Beleuchtungsanlage des Verwaltungsgebäudes Laube (VGL) auf den neuesten technischen Stand gebracht. In den Treppenhäusern (vernetzte Einzelleuchten), in den Etagenfluren (Lichtbandsystem) und Teilen der angrenzenden Allgemeinräume (Einzelleuchten) werden rund 230 Leuchten, 90 Strahler sowie 70 Einzelsensoren installiert. Sämtliche Leuchten sind mit langlebigen und

energiesparenden LED-Modulen ausgestattet. Eine intelligente Lichtsteuerung reagiert sensorisch auf Helligkeit, Bewegung und Zeit – und erzielt in der Summe große Energiespareffekte. Im VGL kann durch die ausgetauschte Beleuchtung in den oben genannten Bereichen der Stromverbrauch künftig jährlich um etwa 85 Prozent reduziert werden.

- **Förderantrag „Hafner KliEn“**

Nach erfolgreicher Einreichung einer Projektskizze für die klimafreundliche Entwicklung des Stadtteils Hafner stellt die Stadt Konstanz beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie einen Förderantrag im Rahmen des 7. Energieforschungsprogramms („Gebäude und Quartiere“-Förderung). Die Antragstellung läuft derzeit und wird bis Ende Juli abgeschlossen. Mithilfe der Förderung soll der Hafner unter Einbezug von VertreterInnen aus Wissenschaft und Praxis als weitgehend klimaneutrales und energiewendedenliches Quartier geplant und später auch umgesetzt werden. Das voraussichtliche finanzielle Gesamtvolumen im Projekt „Hafner KliEn“ beträgt über 2 Millionen Euro (verteilt auf 5 Projektpartner) – bei einer durchschnittlichen Förderquote in Höhe von 85 %.

- **Solaroffensive**

Aufgrund der Corona-Beschränkungen im sozialen Bereich mussten einige Projekte ruhen. So zum Beispiel die Solaroffensive, deren Ziel es ist, den Anteil von Photovoltaikanlagen im Gebäudebestand zu erhöhen, um das enorme Potenzial der Solarstromnutzung im privaten Bereich zu nutzen. 2019 startete das Projekt mit einem Pilotgebiet in Allmannsdorf und Staad, weitere Gebiete und Zielgruppen sollen folgen. Nachdem Einladungen zu weiteren Infoveranstaltungen coronabedingt nicht möglich waren, wurde die persönliche Ansprache nun wieder aufgenommen. Zusätzlich erfolgt die Ansprache digital, z.B. mit Erklärvideos, die zwischenzeitlich produziert wurden.

- **Kommunikation**

Auch die ursprünglich für den 2. und 3. Mai geplanten Klimaschutz-Aktionstage auf dem Sankt-Stephans-Platz mussten auf das Jahr 2021 verschoben werden. Für bereits erarbeitete Inhalte werden zur Zeit Info-Stelen produziert, um diese Inhalte auch ohne Veranstaltung in die Stadtgesellschaft zu tragen. Die Stelen werden im Laufe des Spätsommers im Bereich der Innenstadt platziert, um dort auf den Klimaschutz aufmerksam zu machen und über die noch nötigen und die bereits angestoßenen Veränderungen zu informieren. Im Wechsel mit den Fraktionsbeiträgen erscheint seit Januar 2020 außerdem jede zweite Ausgabe des Amtsblatts mit einer Themenseite zum Klimaschutz.

2.2 Maßnahmenkatalog: Zwischenbilanz der Handlungsbereiche

Grün: bereits umgesetzt / in Umsetzung

Gelb: in Vorbereitung / verzögert

Rot: nicht begonnen

Gebäude und Energieversorgung

	Maßnahmentitel	Status	Kommentar
1	Beleuchtungsanlagen städtischer Gebäudebestand: Pilotobjekt Verwaltungsgebäude Laube	in Umsetzung	zunächst VGL und Schänzlehalle
2	Photovoltaik-Anlagen auf WOBAK-Gebäuden	in Umsetzung	Potenzial erfasst, Umsetzung schrittweise
3	Energiespar-Contracting für 4 Schulgebäude	in Umsetzung	Konstanz wurde als eine von 10 deutschen Städten für eine Förderung bis zur Contracting-Ausschreibung ausgewählt
4	Smarte Straßenbeleuchtung – Pilotprojekt Webersteig bis Schänzle	bereits umgesetzt	Evaluation der erzielten Einsparungen für 2021 vorgesehen
5	Heizzentralen/Nahwärmeinseln fordern und selbst umsetzen	in Umsetzung	läuft kontinuierlich, z. B. Nahwärmeinsel Laubenhof (BHKW + Abwasserwärme)
6	Solaroffensive für den Gebäudebestand	in Umsetzung	nach coronabedingter Verzögerung wieder persönliche Ansprache aufgenommen – zusätzlich Ansprache digital, z. B. mit Erklärvideos
7	50/50-Projekte für kommunale Gebäude	Umsetzung verzögert	Verzögerung bei Ansprache der Schulen (coronabedingt)
8	Erneuerung Heizungsanlagen (städt. Gebäude)	in Umsetzung	
9	Einführung Energiemanagement für städt. Gebäude	in Umsetzung	bislang Einrichtung des Energiecontrollings bei Gebäuden von Stadt und Stadtwerken; vsl. Einstieg der WOBAK zu späterem Zeitpunkt

10	Sanierungsfahrplan Gebäude (WOBAK+Stadt)	teils in Vorbereitung, teils nicht begonnen	WOBAK erstellt vollumfänglichen Sanierungsfahrplan – im HBA liegt bislang ein Sanierungsfahrplan vor, der ausschließlich „gebäudetechnische Anlagen“ umfasst.
11	Absichtserklärung nachhaltiges Bauen + Workshop (inkl. graue Energie)	nicht begonnen	aus Mangel an personellen Ressourcen noch nicht begonnen
12	Integriertes Quartierskonzept Industriegebiet (u. a. Sanierungsanreize)	Umsetzung verzögert	Grund: Mitarbeiterwechsel im ASU, anderweitige Verzögerungen in den Schwerpunktgebieten (z. B. bei Verkehrslandeplatz)
13	Gewerbeflächen-/Sanierungsmanagement Industriegebiet	nicht begonnen	abhängig von Durchführung „Integriertes Quartierskonzept“ (siehe Punkt 12)
14	Contracting-Angebote auch für Privathaushalte	Maßnahme entfällt	wird derzeit nicht als Geschäftsfeld erachtet
15	Wärmenetze (insb. in Gebieten mit hoher Wärmebedarfsdichte)	in Umsetzung	Planung kontinuierlich (Energieservice, SWK), z.B. Wärmenetz am Pfeiferhölzle

Stadtplanung und Mobilität

	Maßnahmentitel	Status	Kommentar
16	Klimaneutrale Energieversorgung von Baugebieten/Sektorenkopplung (Planung)	in Umsetzung	kontinuierlich (verpflichtende Energiekonzept-Erarbeitung)
17	Alternative Bus- und Fährantriebe	in Umsetzung	siehe „Beteiligungen“
18	Verstärkte Bewerbung von Energieberatungsangeboten	in Vorbereitung	im Rahmen der Klimaschutzkommunikation (z. B. städtische Homepage)
19	„Parken verteuern“ / Alternativen schaffen	in Vorbereitung	Vorlage „Parkraumstrategie“ im Juli-TUA und GR

20	Linksrheinisch Einfahrtsbeschränkungen/ Verkehrsmanagementsystem	in Vorbereitung	Vorplanung „digitales Verkehrsmanagement“ läuft, Ergebnisse und weitere Schritte im Herbst
21	Umstellung Dienstwagenfuhrpark/Mobilität der Verwaltung	in Umsetzung; Zentralisierung in Vorberei- tung	z. B. Anschaffung von Elektrofahrzeugen, sofern Neuanschaffungen notwendig (z. B. für kommunalen Ordnungsdienst)
22	Öffentliche Parkplätze mit Lademöglichkeit	in Umsetzung	schrittweise und nachfrageabhängig, 2 – 3 neue Ladestationen pro Jahr (Investitionen übersteigen trotz Förderung momentan noch deutlich die Einnahmen)
23	Förderprogramm zur Autoabschaffung (z. B. kostenlose Bus-Jahreskarte)	bereits umgesetzt	Programm „jetzt umsteigen“ der SWK
24	Stadtradeln-Kampagne 2020	in Umsetzung	Umsetzung September/Oktober 2020
25	TINK-Station am Parkplatz „Bodenseeforum“	nicht begonnen	coronabedingt verschoben
26	Aktionstage autofreier Sankt- Stephans-Platz 2020	in Vorbereitung	coronabedingt verschoben auf 2021
27	Kampagne für größte private Energieverbraucher (gezielte Beratung)	nicht begonnen	aus Mangel an personellen Ressourcen noch nicht begonnen
28	Öffentliches Fahrradparken in Altbauquartieren	in Vorbereitung	Fördermittelantrag vorbereitet (Zuschuss erfolgt bei positivem Bescheid Mitte 2021); Fahrradstraße Schützenstraße; Ausweitung TINK; Ausführung vsl. 2022/23
29	Eichhornstraße/H. Hesse-Weg: Ausbau Rad-/Gehweg	in Vorbereitung	Planung begonnen
30	„Autofreie“ bzw. autoarme Altstadt	in Vorbereitung	Planung begonnen

Wirken nach außen inkl. Netzwerke-Tourismus-Wirtschaft

	Maßnahmentitel	Status	Kommentar
31	Altstadtlauf: kostenloser Busverkehr	bereits umgesetzt in 2019	in 2020 findet kein Altstadtlauf statt
32	Kriterienkatalog „klimafreundliche Veranstaltungen“	in Vorbereitung	Entwurf für Herbst 2020 vorgesehen
33	Kommunikationskonzept/-kampagne Klimaschutz	in Umsetzung	
34	Rubrik zum Klimaschutz im Amtsblatt	in Umsetzung	seit dem 1.1.2020 erscheint in jeder zweiten Ausgabe des Amtsblatts eine Themenseite Klimaschutz
35	Klimabürgerrat	in Umsetzung	erste Projekte bereits bewilligt, trotz Corona Fortführung ohne Budget-Einschränkung
36	Kleinmaßnahmen, z. B. „klimafit“-VHS-Kurs	bereits umgesetzt	
37	Thematische Ausrichtung von Veranstaltungen am Klimaschutz (Lange Nacht der Wissenschaft, Jahr der Wirtschaft und Wissenschaft, ...)	in Vorbereitung	momentan gibt es keine neuen Präsenz-Veranstaltungen – Berücksichtigung des Klimaschutzes ist aber weiterhin Ziel (Jahr der Wirtschaft und Wissenschaft wird auf 2021 verlängert)
38	Expertenrat	in Vorbereitung	soll nach Sommerpause vsl. September oder Oktober 2020 erstmals tagen
39	Öffentlichkeitswirksame Veranstaltung + Ausstellung	in Vorbereitung	Ausstellung zum Klimawandel für Februar 2021 gebucht
40	Projekt „Cool down JTB“ - Klimaschutzprojekt f. Jugendliche im Berchengebiet	nicht begonnen	Grund: Mitarbeiterwechsel im ASU, Jugendbeteiligung vor Ort coronabedingt stark erschwert
41	Projekt „Wir im Quartier – Klimawandel hier und dort“	bereits umgesetzt	bis auf die coronabedingte Verschiebung der „Finissage“ (Abschlussveranstaltung)

42	„Netzwerk Klimastädte“ (Vernetzung mit anderen Städten)	nicht begonnen	im zuständigen Arbeitsbereich aufgrund anderer Prioritäten zunächst verschoben
43	Bürgerdialog Bioökonomie (Bioökonomie: Wirtschaften mit nachwachsenden statt fossilen Rohstoffen)	Maßnahme fällt weg	Förderantrag nicht erfolgreich
44	Förderung der Expertise durch Solarlago	in Umsetzung	Solarlago wird weiter von Stadt unterstützt

Wirken nach innen

	Maßnahmentitel	Status	Kommentar
45	Atmosfair-Kompensation für die Stadt Konstanz (unvermeidbare Flugreisen)	in Umsetzung	Einzahlung erfolgt künftig in stadteigenen Klimafonds (vgl. Nr. 51)
46	Workshop + Leitfaden klimafreundliche Vergabekriterien	nicht begonnen	aufgrund mangelnder Kapazitäten verschoben
47	Nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung	nicht begonnen	aufgrund mangelnder Kapazitäten verschoben
48	Übersicht: Stromverbrauch in der IT + Optimierungspotenziale	in Vorbereitung	wird aktuell erarbeitet
49	Einführung digitales Dokumentenmanagementsystem (mittelfristig Papierersatz)	teils umgesetzt, teils in Vorbereitung	
50	Sonderaktionen verwaltungsintern (Sensibilisierung, Motivation)	in Vorbereitung	Sonderaktion des Ideenmanagements für MitarbeiterInnen
51	Gründung eines „Konstanzer Klimafonds“ - Einzahlungen für Klimaschutz	nicht begonnen	coronabedingt verzögert; soll bis Mai 2021 lanciert werden
52	CO ₂ -neutrales Rechenzentrum	nicht begonnen	bislang nur bilanzorisch durch Ökostrombezug

Beteiligungen

	Maßnahmentitel	Verantwortlich	Status	Kommentar
53	Anschaffung von 6 Elektrobussen, betrieben durch Solarstrom	Stadtwerke (SWK)	in Vorbereitung	Anschaffung 2021
54	Aktionsplan Stadtmobilität, Z. B. Ringverkehr Altstadt	SWK	in Vorbereitung	sobald ÖPNV wieder auf Vor-Corona-Niveau
55	Neubau Fährschiff 14: LNG-Fähre	SWK	in Umsetzung	Fähre liegt inzwischen zum weiteren Ausbau in Konstanz
56	Errichtung von Ladestationen für Elektromobilität	SWK, Spitalstiftung	in Umsetzung	bereits 9 Stationen realisiert
57	Abwasserwärmenutzungsprojekte wie bspw. Reichenaustraße 39, Laubenhof und weitere	SWK, WOBAK	in Umsetzung	wird kontinuierlich berücksichtigt
58	Erweiterung PV-Anlage auf dem Bodenseeforum Konstanz	Bodenseeforum (BFK), SWK	in Umsetzung	
59	LED-Konzept Bodenseeforum	BFK	bereits umgesetzt	BFK verfügt vollumfänglich über LED-Technik
60	Erstellung gebäudebezogener Sanierungsfahrpläne	WOBAK	in Umsetzung	
61	Energiemanagementsystem im Schwaketenbad	BGK	in Umsetzung	
62	Mehrweg statt Einweg (Kampagne)	Entsorgungsbetriebe (EBK)	in Umsetzung	
63	Ausbau der zentralen Wärmeversorgung auf dem Betriebsgelände	EBK	in Umsetzung	
64	Energiecheck Abwasserpumpwerke	EBK	in Umsetzung	regelmäßig
65	Photovoltaikausbau	EBK	in	u. a. auch Fassaden-PV

			Umsetzung	auf neuen Faultürmen
66	Ökologisches Konzept / Modernisierung Campingplatz Klausenhorn & Litzelstetten	Marketing und Tourismus GmbH (MTK)	in Umsetzung	
67	Veranstaltungsbezogene kostenfreie Bustickets zur Stärkung des ÖPNV	MTK	in Umsetzung	
68	Umstellung Verteildienst in der Innenstadt auf neu angeschafftes E- Lastenrad	MTK	bereits umgesetzt	

3. Ausblick 2020

3.1 Klimaneutraler Stadtteil Hafner

Als Teil der Rahmenbedingungen für die Entwicklung des neuen Stadtteils Hafner wurden 2017 folgende Klimaschutzziele durch den Gemeinderat beschlossen:

- Anstreben der Klimaneutralität und insbesondere einer in der Jahresbilanz klimaneutralen Energieversorgung
- stimmige Kombination aus energieeffizienten Gebäudestandards und der Nutzung lokal verfügbarer regenerativer Energien
- Vorabbezeichnung des CO₂-Fußabdrucks durch Bau und Betrieb
- Berücksichtigung sog. grauer Energie (Treibhausgasemissionen durch die Verwendung von Baustoffen)

Ein Grobkonzept zur Prüfung möglicher Lösungen für die Energieversorgung wurde bereits beauftragt und erarbeitet. Dieses trifft die Aussage, dass zwar eine komplett klimaneutrale Neuentwicklung des Hafners aus heutiger Sicht nicht möglich erscheint (insbesondere bei den Baustoffen sind die Herausforderungen noch sehr groß – hier ist insgesamt von zusätzlichen Emissionen auszugehen). Jedoch trifft es auch die Aussage, dass eine erneuerbare und nahezu klimaneutrale Energieversorgung möglich ist. Dazu müssen mindestens die folgenden Anforderungen gewahrt bleiben:

- Belegung von mindesten 60 % der Dachflächen mit Photovoltaikanlagen
- Dämmung mindestens nach KfW-Effizienzhaus 55

- Verzicht auf die Nutzung fossiler Brennstoffe im Quartier – stattdessen Nutzung lokal verfügbarer regenerativer Energiequellen (z. B. Geothermie und Solarthermie, ggf. auch Abwärme aus Abwasser)
- Bereitstellung von Freiflächen zur Energieerzeugung im Quartier

Um das Energiekonzept weiter auszuarbeiten und dabei gegenseitige Abhängigkeiten sowie Verknüpfungsmöglichkeiten verschiedener Erzeugungs- und Verbrauchssektoren detailliert zu berücksichtigen, wurde unter dem Titel „Hafner KliEn“ („Hafner klimaneutral und energiewendenedienlich“) eine Förderskizze im Rahmen des siebten Energieforschungsprogramms der Bundesregierung eingereicht. Inzwischen wurden die Projektpartner (Stadt Konstanz, Stadtwerke Konstanz, VertreterInnen der Konstanzer Hochschulen sowie Steinbeis Innovationszentrum Energie-, Gebäude- und Solartechnik) vom zuständigen Projektträger/Bundesministerium zu Schritt 2, der Antragstellung, aufgefordert. Diese soll bis Ende Juli 2020 abgeschlossen sein, um einen Projektbeginn möglichst noch im laufenden Jahr zu gewährleisten. Das Projekt umfasst ein Volumen von 2,2 Millionen Euro und es wird sich aus Klimaschutzsicht einer verknüpften Betrachtung der folgenden Bereiche widmen:

- nachhaltiges Bauen und Architektur
- Energieversorgung
- Mobilität (auch Untersuchung der Möglichkeiten für Mobilität mit vor Ort produziertem Wasserstoff bei gleichzeitiger Abwärmenutzung aus dem Elektrolyseprozess im Quartier)
- Klimaanpassung
- Berücksichtigung der städtebaulichen Qualität
- Prozesse zur Umsetzung (z. B. Berücksichtigung des regulatorischen Rahmens, Beteiligungsprozesse usw.)

Durch die voraussichtliche Aufnahme des Hafners in das siebte Energieforschungsprogramm der Bundesregierung werden als Folgeschritt auch verbesserte Fördermöglichkeiten für die Umsetzung einer aus Klimaschutzsicht vorbildlichen Quartiersentwicklung erwartet.

3.2 Klimaschutzstrategie und Zielsetzung

Ziel der Konstanzer Klimaschutzbemühungen ist es, schnellstmöglich die Klimaneutralität zu erreichen. Jedoch reichen die bisherigen Maßnahmen hierfür bei Weitem nicht aus, was einerseits daran liegt, dass die gesamte Stadtbevölkerung mitwirken muss, und andererseits daran, dass man sich 2019 zunächst auf eine Maßnahmenammlung aus verschiedensten klimaschutzrelevanten Bereichen von Verwaltung und Beteiligungen/Eigenbetrieben konzentrierte. Im Rahmen der Erarbeitung der Klimaschutzstrategie wird nun bewertet werden müssen, welche Lücken noch zwischen bisherigen Maßnahmen und Konzepten und dem eigenen Anspruch an einen fairen Beitrag zum Erreichen des Pariser Klimaabkommens bestehen. Klar ist, dass die 2012 getroffene Zielsetzung, bis 2050 eine weitestmögliche Klimaneutralität zu erreichen, überholt ist. Dies liegt vor allem daran,

dass sowohl in Deutschland als auch weltweit die Fortschritte im Klimaschutz bislang nicht schnell genug gingen und folglich bereits ein größerer Teil unseres restlichen „Treibhausgas-Budgets“ verbraucht ist, als zu erwarten gewesen wäre, wenn der Klimaschutz im vergangenen Jahrzehnt konsequent betrieben worden wäre.

Vor den genannten Hintergründen müssen nicht nur die Zielsetzungen auf Basis einer fundierten fachlichen Grundlage aktualisiert werden (siehe SV 2020-0585/1), sondern es muss auch ein klarer Weg zur Zielerarbeitung aufgezeigt werden. Beides kann nur verknüpft im Rahmen der Klimaschutzstrategie gesehen werden: Klimaneutralität zu erreichen, ist das richtige Ziel, jedoch wird Konstanz dieses nicht einfach „per Beschluss“ bewerkstelligen. Vielmehr bringt das Erreichen der Klimaneutralität umfangreiche Auswirkungen mit sich, die unser aller Leben grundlegend verändern werden.

3.3 Ausschreibung: Beratung durch Experten

Um den Weg zur Klimaneutralität möglichst ambitioniert und zugleich gangbar zu gestalten, hat die Stadt Konstanz sich für eine Zusammenarbeit mit dem ifeu-Institut aus Heidelberg entschieden. Dieses arbeitet in der Regel nur mit einigen ambitionierten Kommunen zusammen und zählt zu den wenigen vielseitig aufgestellten Anbietern im Bereich der Erstellung umsetzungsorientierter Klimaschutzstrategien. Der Auftrag umfasst sowohl eine Strategieberatung inklusive Erarbeitung neuer zielkonformer Absenkpfade für alle klimaschutzrelevanten Handlungsbereiche als auch die Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts, das darlegt, welche Lücken noch innerhalb welcher Zeiträume und durch welche Akteure geschlossen werden müssen. Aspekte der Messbarkeit, der Machbarkeit und der Wirksamkeit sollen dabei ebenso einbezogen werden wie die klimawissenschaftlichen Erfordernisse. Zugrunde gelegt werden drei Klimaschutzszenarien: das „Business-as-usual-Szenario“ (dient als Vergleich zu den anderen Szenarien), das „Idealszenario“ (territoriale Klimaneutralität 2035 oder je nach politischem Beschluss gar 2030 – als extrem ambitioniertes Ziel, wobei aus klimawissenschaftlicher Sicht eine Zielerreichung für 2035 absolut notwendig ist) und das „Bestmöglich-Szenario“ (Einschätzung eines ambitionierten Ergebnisses für 2035 unter Berücksichtigung des Bundesrahmens, der noch darauf abzielt, die Klimaneutralität erst 2050 zu erreichen). Leider kann das Handeln einer Kommune mit 86.000 EinwohnerInnen nicht vollständig losgelöst vom Rahmen betrachtet werden, der auf nationalstaatlicher und europäischer Ebene gesetzt wird. Daher ist zu erwarten, dass das Idealszenario nur dann unter allergrößten Anstrengungen erreicht werden kann, wenn auch die anderen Ebenen im föderalen System mitziehen.

Wichtig ist: Ein Ziel und eine Strategie zu haben, wie man dieses erreicht, ist eine notwendige Grundlage. Die Verwaltung kann die Einhaltung eines Absenkpades allerdings nicht einfach erzwingen. Die Aufgabe ist von gesamtgesellschaftlicher Natur – alle müssen ihren Teil dazu beitragen: Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft sowie jede und jeder Einzelne von uns.

3.4 Mobilitätswende

Ein zentrales Thema auf dem Weg zur Klimaneutralität ist das Handlungsfeld Mobilität. In vielen europäischen Städten hat die Mobilitätswende bereits begonnen. Die KFZ-Nutzung ist seit einigen Jahren in Städten rückläufig. Diese Entwicklung ist auch in Konstanz spürbar. Anders als viele andere deutsche Städte hat Konstanz bereits einen vorzeigbaren Modal Split (Verteilung der Wege innerhalb der Stadt auf verschiedene Mobilitätsformen), der im Binnenverkehr heute einen Anteil von 75% im Umweltverbund vorweist. Mit dem Masterplan Mobilität wurden in 2012 bereits die grundsätzlichen Weichen gestellt. Entscheidende weitere Schritte sind durch den ausgerufenen Klimanotstand erfolgt. Die Frage, mit welchen Maßnahmen die größten Klimaeffekte erzielt und eine echte Mobilitätswende erreicht werden kann, hat weitere und auch neue Impulse erzeugt. Durch verschiedene Maßnahmen soll der Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖPNV oder den Fuß- und Radverkehr weiter gesteigert werden: Ausbau der Fahrradstraße zwischen Paradiesstraße und Döbele; Start des Umbaus des Bahnhofplatzes im Rahmen des C-Konzepts mit Herausnahme des motorisierten Individualverkehrs; Mobilisierungskampagne „Stadtradeln“ im Herbst; Umsetzung des Handlungsprogramms Fußverkehr; kostenlose Ringlinie vom Parkplatz Bodenseeforum in die Altstadt; Planung Mobilpunkte; Anschaffung von 6 Elektrobussen in 2021 (siehe hierzu die umfangreichen Vorlagen zur Mobilitätswende für die Gemeinderatssitzung am 23.07.2020).

Impressum:

Stadt Konstanz
Pressereferat / Stabstelle Klimaschutz
Kanzleistraße 15
78459 Konstanz

www.konstanz.de/klimaschutz

Kontakt:

lorenz.heublein@konstanz.de